Lammert würdigt Egon Bahr: Die Wahrung des Friedens war sein Leitmotiv

Lammert würdigt Egon Bahr: Die Wahrung des Friedens war sein Leitmotiv

Als einen weitsichtigen Architekten der neuen Ostpolitik hat Bundestagspräsident Norbert Lammert den verstorbenen SPD-Politiker Egon Bahr gewürdigt.
In einem Beileidschreiben an die Ehefrau Bahrs erinnerte Lammert daran, dass Bahr einst den Ausdruck "Wandel durch Annäherung" geprägt habe - als ein epochemachendes Motto und die treffgenaue Beschreibung eines Politikverständnisses, das stets mit dem Namen Bahrs verbunden bleiben werde. Gemeinsam mit Willy Brandt habe Egon Bahr seinerzeit gegen manche Skepsis und Widerstände eine neue Ära der bundesdeutschen Außenpolitik eingeleitet. "Die Wahrung des Friedens war sein politisches Leitmotiv, nach dem er als Abgeordneter und Minister gehandelt hat", schrieb Lammert. Bahr sei damit zu einem Vorbild für viele geworden.
Der Bundestagspräsident erinnerte daran, dass Bahr sich bis zuletzt rege an der politischen Debatte beteiligte, die er mit seinen Erfahrungen immer wieder bereichert habe. Dabei sei er nicht müde geworden, daran zu erinnern, dass der Frieden keine Selbstverständlichkeit sei, man ihn wahren und sichern müsse. Dieses Vermächtnis einer großen Persönlichkeit der deutschen Nachkriegspolitik werde nachwirken. Egon Bahr habe sich um das friedliche Zusammenwachsen Deutschlands und Europas, um die Demokratie und um unser Land verdient gemacht, schrieb der Bundestagspräsident.

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Deutschland
Telefon: 030/227-0
Telefax: 030/227-36 878 oder 227-36 979
Mail: mail@bundestag.de
URL: http://www.bundestag.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=595638" width="1" height="1">

Pressekontakt

Deutscher Bundestag

11011 Berlin

bundestag.de
mail@bundestag.de

Firmenkontakt

Deutscher Bundestag

11011 Berlin

bundestag.de
mail@bundestag.de

Kein Bundestag ist wie der andere. Jedes Mal haben die Wähler neu entschieden, wer stellvertretend für alle die Regeln entwickeln soll, die dann für alle gelten werden. Jedes Mal haben die Wähler neu bestimmt, wie stark der Einfluss der einzelnen Parteien in der Volksvertretung sein soll, wer somit die Regierung bilden kann und wer in die Opposition muss. Und deshalb beginnt auch jeder Bundestag ganz von vorn. Denn die neu gewählten Abgeordneten können nicht von ihren Vorgängern vorbestimmt werden, deren Legitimität, für das Volk zu entscheiden, mit dem Zusammentreten des neuen Bundestages erlischt.Der PräsidentDer Präsident leitet nicht nur die Bundestagssitzungen (in der er sich mit seinen Stellvertretern abwechselt), er vertritt den Bundestag auch nach außen. Protokollarisch ist er als Repräsentant der Legislative nach dem Bundespräsidenten der zweite Mann im Staat. Er ist nicht nur Adressat aller Eingaben und Entwürfe von Bundesregierung, Bundesrat oder Mitgliedern des Bundestages, er setzt sich auch für die Würde des Bundestages und die Rechte seiner Mitglieder ein. Er ist der oberste Dienstherr der Bundestagsmitarbeiter und übt sowohl das Hausrecht als auch die Polizeigewalt in den Gebäuden des Parlamentes aus.